

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dies ist das Urteil des zur Beurteilung der Leistungen des Generalstabes in erster Linie Berufenen. Im Sinne Conrads erzogen, hat der Generalstab in edlem Wettstreit mit allen Teilen der bewaffneten Macht sein bestes Können und Wollen auf die Erfüllung seiner mühevollen Pflichten konzentriert. Er kann mit Recht seinen Anteil an dem Ruhm der österreichisch-ungarischen Waffen für sich in Anspruch nehmen. Die Anerkennung Conrads erhebt die Angehörigen des Generalstabes über das Urteil der vielen unberufenen Kritiker, die von der verantwortungsvollen Tätigkeit des Generalstabes keine Vorstellung haben.

Conrad hat an der bewährten Verteilung der Dienstzweige innerhalb des Generalstabes nichts geändert. Das Operationsbüro wurde durch Zuteilung von Offizieren der Artillerie und der Geniewaffe fachmännisch ergänzt. Die anderen Generalstabsbüros wurden dank der ihren Chefs überlassenen Freiheit entsprechend den erweiterten Aufgaben ausgestaltet. Eine wesentliche Ergänzung erfuhr das Etappenwesen.

Die intensive Beschäftigung mit den Kriegsvorsorgen führte zur Erkenntnis der Rückständigkeiten in diesem Dienstzweige. Es mußte schon im Frieden das für den Kriegsfall errechnete Material aller Art für die Armee beschafft werden. Die gesteigerte Bedeutung der Etappe in einem durch gewaltige Volksheere geführten Kriege machte eine eigene Amtsstelle für diesen Dienst notwendig.

Conrad schuf daher im Jahre 1909 die Stelle eines „Chefs des Etappenwesens“ und das „Etappenbüro des Generalstabes“. Diese hatten in engster Zusammenarbeit mit dem Operationsbüro die auf die Versorgung der Armee bezüglichen Agenden zu bearbeiten und durch Reisen und Kriegsspiele das Verständnis für das Etappenwesen im Generalstab, bei der Intendanz, der Traintruppe, den Militärärzten, der Verpflegsbranche und den sonst einschlagenden Dienstzweigen zu fördern und die reibungslose Zusammenarbeit dieser Organe im Kriege zu gewährleisten.

Die Voraussicht Conrads hat sich außerordentlich bewährt. Alle Armeen empfanden zu Beginn des Krieges den lähmenden Munitionsmangel. Conrad hatte im Frieden dem Etappenbüro die Aufstellung eines Munitionsverbrauchskalküls aufgetragen,